

Franckesche Stiftungen zu Halle

Unser Tagbuch oder Erfahrungen und Bemerkungen eines Hofmeisters und seiner Zöglinge auf einer Reise durch einen großen Theil des Fränkischen Kreises ...

Füssel, Johann Michael

Erlangen, 1787

VD18 90843223

Achte Tagreise.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-214460

Richte Tagreise.

Diesen Morgen waren wir ohne F * *, den gestern eine Art Fieber überfiel, bey Herrn Superintendenten Künneß. Er war nicht minder gefällig, und unterhielt uns in einem traulichen Ton. Sein Naturalienkabinet ist gewiß artig, und hat den Vorzug vor dem erstbeschriebenen, daß es im Stein- und Mineralreich reichhaltiger und größtentheils gut geordnet ist. Es besteht meistens aus Erdarten, Erzflusen, Conchylien, Muscheln, Versteinerungen, Hölzern und dergleichen. Viele andere Dinge, die noch in Papier gewickelt waren, oder untereinander lagen, und auf die er einen vorzüglichen Werth setzte, konnte er uns nicht vorzeigen. Er hat das Vaireuter Land, und manche Gegend am Maynstrom mit dem Auge eines beobachtenden Kenners durchreist, und dabey für sein Kabinet gesammelt. Als er hörte, daß wir selbst eine kleine Naturaliensammlung angefangen haben, war er gleich so gütig,

gütig, und gab uns manche von seinen
Muscheln und Dupletten.

Von ihm wollten wir in die Caserne
gehen, um im Garten des Hrn. Obersten
im Zirkel unserer Freunde den schönen
Abend zuzubringen. Auf dem Wege erfuh-
ren wir durch einen Zufall, daß wir eben
vor dem Hause eines Kanzellisten, Namens
Hofmann, vorbegegangen wären, der hier
das schönste Privatkabinet hätte. Gleich
kehrten wir zurück, um auch dieses zu be-
sehen. Es ist wirklich schön und niedlich.
Es wird, wenn ich das Thierreich ausneh-
me, nicht leicht ein Fach in der Naturges-
chichte geben, von dem es ganz leer
wäre. Es sind darinnen oft so schöne Sa-
chen, daß man sie für theures Geld nicht
so gut und so vollständig bekommen kann.
Er hat sehr viel vom Steinreich, besonders
von Edelsteinen. Seine zahlreichen Holzar-
ten, die schönsten Korallen von röthlicher und
weißer Art; Korallenschwämme, seltene
Münzen, die nach seinem Vorgeben laun-